

Ein Faulenzergarten zum rundum Wohlfühlen

Der Garten ist für Claus und Martina Pettinger aus Erlach zum Genießen da – Sie brauchen nicht in den Urlaub fahren

Ob ausgedehnter Park oder Oase auf engstem Raum, ob florale Pracht oder klare Linien – Gärten sind so vielfältig wie ihre Besitzer. Weil der Tag der offenen Gartentür heuer wegen Corona ausfällt, stellen wir einige besonders sehenswerte Gärten im Landkreis vor.

Von Tanja Völker

Simbach. Der vielfältige Garten von Martina und Claus Pettinger in Erlach lädt zum gemütlichen Verweilen und Entspannen ein. Auf ihrem über 2000 Quadratmeter großen Grundstück wächst so einiges an Blumen, Büschen, Bäumen und auch Gemüse und Obst. Als sie 1996 in ihr Haus einzogen, fing die Bepflanzung ihres Grundstücks unter anderem damit an, dass ihnen ihre Nachbarin immer wieder Pflanzen schenkte. Seither bestücken sie ihren Garten regelmäßig mit neuen Gewächsen.

Da sie auf ihrem Grundstück einen recht schweren Boden hätten, wäre es manchen Pflanzen generell nicht möglich, in ihrem Garten zu überleben. „Einige werden super, aber anderen geht es bei uns leider überhaupt nicht gut“, so die 49-Jährige.

Auf dem Weg durch ihren Garten kommen einem immer wieder Tomatenpflanzen an den unterschiedlichsten Stellen unter. In Töpfen rund um das Haus, versteckt zwischen Blumen und auch an der Wand des Carports inmitten von Hortensien. Eine von diesen hätte die Kirche entsorgt, da sie nicht mehr schön aussah und Martina Pettinger nahm sie mit nach Hause, setzte sie ein und jetzt „blüht und wächst sie wie



Die Pettingers genießen die Sommer gerne auf ihrer Terrasse.

der“. „Mein Problem ist, dass ich nur schlecht etwas wegwerfen kann und daher, wenn ich Pflanzen bekomme, immer alle einsetze. Egal wie beziehungsweise wo ich Platz finde und daher ist es bei uns ein bisschen chaotisch.“

Aufgrund der umliegenden Felder und Wiesen haben die Pettingers immer wieder Probleme



mit Schädlingen, aktuell machen ihnen die Schnecken wegen der Feuchtigkeit enorm zu schaffen. Auch mit Unkraut haben sie laufend zu kämpfen, vor allem Zinnkraut und Ackerwinde machen sich bei ihnen breit.

„Wir würden unseren Garten eher als Faulenzergarten bezeichnen, wir sind da nicht immer so dahinter. Nur Topfpflanzen werden bei uns gegossen, also Gera-



Über den Hibiskus hinweg hat man vom Garten der Pettingers aus einen idyllischen Blick über die Felder bis zur Erlacher Pfarrkirche.

nien und Tomaten und so, aber alles andere nicht. Das haben wir uns gar nicht angefangen“, erklären die Pettingers. Sie hätten ihren Garten ja nicht nur für die Arbeit, sondern um ihn zu genießen.

Wenn sie die Köpfe mal hängen lassen, bekommen die Blumen schon auch mal Wasser, aber das wäre laut Claus Pettinger eher selten der Fall. Ihr Motto bei der Gartenpflege: „Wer's schafft, der schafft's.“

Zur Unterstützung haben sich die Pettingers vor kurzem einen Rasenmäroboter angeschafft und ihm den Namen „Heinz“ gegeben. Er nimmt ihnen auf ihrem großen Grundstück viel Arbeit ab.

„Bei uns wächst alles durcheinander“, so Claus Pettinger. Von Bäumen wie Aralie und Tulpenbaum, Blumen wie der japanischen Anemone und dem roten Sonnenhut und verschiedenstem Gemüse und Obst bis hin zu Chinagrass und Palmen reicht die Vielfalt im Garten der Pettingers.

Sehr am Herzen liegen Martina Pettinger ihre Baumpfingstrosen,

welche sie in drei verschiedenen Farben besitzt und die „immer besonders schön blühen“.

Neben allerlei Insekten und Vögeln fühlt sich auch die zwölfjährige Hündin Lissi auf der Grünfläche pudelwohl. Sogar Rehe kommen des Öfteren auf einen Abstecher vorbei und bedienen sich an den Blättern und Knospen der Pflanzen. In diesem Jahr hätten die Gartenbesitzer auch schon ein Reh mit zwei Kitzen auf ihrem Grundstück beobachten können. So schön es auch sei, die Natur so nah zu erleben, die Tiere würden unter anderem leider die Rosenstauden von unten abfressen.

„Wir brauchen eigentlich nicht in den Urlaub fahren, weil es daheim eh so schön ist“, so die Hobbygärtnerin. Am liebsten sitzt das Ehepaar auf ihrer Terrasse mit Blick auf die Kirche von Erlach und genießt die warmen Sommertage in vollen Zügen.

Haben auch Sie einen besonders sehenswerten Garten? Dann melden Sie sich bei der Redaktion Simbach unter ☎ 08571/605722 oder per E-Mail an red.simbach@pnp.de.



Roboter Heinz kümmert sich um den weitläufigen Rasen.



Die Fuchsien zeigen sich aktuell in ihrer vollen Pracht.



Kleine, liebevolle Details verschönern den Garten zusätzlich.



Hund Lissi liegt besonders gern unter der japanischen Anemone.



Auch ein Gewächshaus hat im Garten von Martina und Claus Pettinger seinen Platz gefunden und bietet Schutz für Pflanzen.